

ergab sich nämlich, daß diese bereits an einer entlegenen und bisher wenig beachteten Stelle abgedruckt ist, im Anhang zu einer kleinen Schrift ERNST FRIEDRICH MOOYERS aus dem Jahre 1858 über die vormalige Grafschaft Schaumburg.¹ Dabei berichtet MOOYER, daß er die Abschrift der Urkunde, deren Original anscheinend spurlos verschwunden sei, dem Professor der katholischen Theologie an der Universität Bonn Dr. FLOSS verdanke, „der sie am 2. Oktober 1851 zu Wolfenbüttel in der dort hinterliegenden Sammlung des OVERHAM (Collect. Vol. VI ex veteri ms. caeremoniali Werthinensi p. 1) entdeckte“.² Es dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, daß OVERHAM — es handelt sich um ADOLF OVERHAM, den Bruder des Helmstedter Propstes und Verfassers der Werdener Annalen GREGOR OVERHAM (1619 — 1687)³ — die Urkunde von unserem Blatte abgeschrieben hat⁴, das also damals die beiden ersten Seiten eines handschriftlichen Ceremonialbuches der Abtei Werden bildete.

Nachdem somit Werden als Herkunftsort von Blatt und Codex gesichert war, ließen sich unschwer nähere Bestimmungen über den Inhalt des Buches finden. Wenig ergiebig freilich ist der Reisebericht der beiden Benediktiner, der nun mit der Beschränkung auf den Abschnitt über Werden eingehender durchforscht werden konnte; nur die kurze Bemerkung: ‘un ancien Pontifical de plus de 600 ans, où il y a des rites très-singuliers’ weist in

¹) E. F. MOOYER, Die vormalige Grafschaft Schaumburg in ihrer kirchlichen Einteilung, Bückeburg 1858, S. 59. Daß die Urkunde an dieser Stelle gedruckt war, entnahmen wir aus E. FÖRSTEMANN, Altddeutsches namenbuch 2, 1 (3. Aufl.), 1913. ²) Über FLOSS s. H. SCHRÖRS, Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 117 (1930), 1 ff. ³) Über die OVERHAMS und ihre Werke vgl. P. JACOBS, Geschichte der Pfarreien im Gebiete des ehemaligen Stiftes Werden (Beiträge zur Geschichte des Stiftes Werden 2, 1892, S. 6 f.); ders., Werdener Annalen (ebd. 5, 1896, S. 12 ff.); R. KÖTZSCHKE, Urbare der Abtei Werden 1 (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 20, 2), Bonn 1906, S. LXXI; Die Annalen des Propstes GREGOR OVERHAM hrsg. von OTTO SCHANTZ (Werdener Geschichtsquellen 2), Bonn 1919. ⁴) JACOBS, Geschichte der Pfarreien usw., S. 6, führt nach J. FICKER, Zeitschrift für vaterländ. Gesch. u. Alterthumskunde (Westfalens) 13 (1852) 275 ff. unter den im braunschweigischen Landesarchiv zu Wolfenbüttel befindlichen Urkunden oder Abschriften, die sich auf Werden beziehen, an: ‘Collectanea A. OVERHAM, zu acht starken Foliobänden zusammengelegt.’ Der 6. Band dieser Collectanea, den man freundlichst aus Wolfenbüttel nach Bonn übersandte, enthält jedoch die Abschrift der Urkunde nicht. Es muß sich also wohl um einen anderen Band handeln.